

GEMEINDE AKTUELL

FRIEDENS KIRCH E
HARLOTTEN BURG

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir
wohnen, spricht der HERR.



INHALT

Andacht: Tochter Zion	2
Bundesratstagung	3
Landesverbandstagung	4
Gemeindeleitungsklausur	5
Corona-Update	6
St. Martin/ Angstprediger	7
Spielhaus Jahresrückblick	8
Good News vom Kita-Projekt	9
Jüdisches Theater	10
Termine	11
Impressum	12

AUSGABE
DEZEMBER
2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.



Julia Grundmann
Gemeindeführung

Weihnachten steht vor der Tür und immer noch hat die Corona-Pandemie die Welt fest im Griff. Viele Leute sind müde geworden. Genervt, frustriert, verzweifelt. Und auch andere Entwicklungen tragen nicht gerade zu

einer festlich-fröhlichen Weihnachtsstimmung bei: Die Klimakrise malt uns schreckliche Zukunftsbilder vor Augen, steigende Energiepreise tragen zu noch mehr sozialer Ungerechtigkeit bei. Viele Menschen fliehen aus ihrer Heimat, weil sie um ihr Leben fürchten müssen und bezahlen auf der Flucht nicht selten mit dem Leben. Sowohl in Deutschland als auch weltweit nehmen wir eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft wahr, Gräben reißen auf, Kompromissbereitschaft und Versöhnung scheinen fern. Hunger und Durst, Folter und Krieg sind auch nicht weniger geworden, sondern stürzen viel zu viele Menschen ins Elend. Wo ist die Freude?

Weihnachten steht vor der Tür und immer noch hat Gott die Welt fest im Griff. „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ Tochter Zion – das sind in dem Bibeltext die Einwohnerinnen und Einwohner Jerusalems. Aber der Mo-

natsvers spricht auch uns an. „Sieh dein König kommt zu dir, ja, er kommt der Friedefürst“, heißt es in dem gleichnamigen Weihnachtslied. Jesus Christus, der König, ist als Kind in die Welt hineingekommen. Das feiern wir an Weihnachten. „Ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ – Gott ist nicht fern, er ist ganz nah, er steht den Menschen bei. Er schenkt uns Frieden, Zuversicht, Freude, Gelassenheit und Schaffenskraft.

Gott ist in Jesus für die Menschen Mensch geworden. Er ermutigt uns, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Die Probleme, Nöte und Herausforderungen zwar klar zu sehen und ihnen zu begegnen, aber eben mit dem Wissen, nicht alleine davor zu stehen. Weihnachten steht vor der Tür. Der Heiland ist geboren.



**Zum Titelbild:
Damals in Bethlehem
haben Maria und
Josef kein freies Zimmer
gefunden. Wie wäre das
heute?
Wo würden sie
anklopfen und wer lässt
sie herein?**



Erste Online-Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“

Neue Gemeinden, Wahlen, eine Talkrunde und ein schöner Bundesgottesdienst

„Dich schickt der Himmel“ – das ist nicht nur das Zweijahresthema des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), sondern auch das Motto der Bundesratstagung 2021, die vom 5. bis 7. November ausschließlich digital stattgefunden hat.

Rund 600 Gäste und Delegierte nahmen an der Bundesratstagung teil. Erstmals gab es bei einer Konferenz auch die Möglichkeit für jede Gemeinde, zusätzlich zur regulären Zahl der Abgeordneten eine Person unter 35 Jahren zu delegieren.

Selbstständige Bundesgemeinden wurden die Gemeinden Gummersbach Denkmalweg, Waypoint Christian Church Landstuhl (International Baptist Convention), Lütjenburg und Hoffnungszentrum Schkeuditz, sowie die bisherigen anerkannten Gemeindegründungsprojekte des BEFG Horizonte Güstrow und Treffpunkt Leben Lauchhau-Lauchäcker. Zudem gibt es 46 neue Ordinierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden des BEFG, 47 sind in den Ruhestand verabschiedet worden.

In das Präsidium des Bundes gewählt wurden Natalie Georgi und Patricia Kambambay-Nkossi. Wiedergewählt wurden Eckart Müller-Zitzke, Andrea Kallweit-Bensel, Corinna Zeschky, die durch das Präsidium als Stellvertreterin des Präsidenten bestätigt wurde, und Michael Noss, der mit 90,5 Prozent der Delegiertenstimmen im Amt des Präsidenten bestätigt wurde. Als Verhandlungsleitung des Bundesrates bestimmten die Abgeordneten Birte McCloy, Lisa Hochhaus und Benedikt Elsner. Claudia Edler, Jörg Brandes, Andreas Raschke, Stephan Hoster und Holger Köppen wurden als Finanzsachverständige gewählt. Als Mitglieder des Kirchengerichts des BEFG bestimmten die Bundesratsdelegierten Miriam Schaufelberger, Dr. Anne-Katrin



Wilts, Dorothea Clausonet, Irmgard Nee-se, Diethard Dahm und Siegfried Wolf.

Nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess und nachdem bei der Bundesratstagung 2019 über eine mögliche Mitgliedschaft des Bundes im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verhandelt wurde, hat der Bundesrat 2021 mit 83 Prozent der Stimmen beschlossen, dass der BEFG nun einen Antrag auf Mitgliedschaft im ÖRK stellt.

Auf Antrag der Bundeskonferenz des Gemeindejugendwerks (GJW) empfiehlt der Bundesrat den Gemeinden, sich die Standards zur Mitarbeit „auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ zu eigen zu machen und umzusetzen. Außerdem brachte die Bundeskonferenz den Antrag ein, das Vorhaben, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, zu unterstützen. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde nach ausführlicher Diskussion auf Wunsch einer Mehrheit der Delegierten vertagt.

Die Dienstbereiche des BEFG berichteten in abwechslungsreichen Videoeinspielern von ihrer Arbeit. Neu ist das Projekt:Revitalisierung des Dienstbereichs

Mission, mit dem Gemeinden dabei unterstützt werden, sich zu „revitalisieren“. „Mit dem Projekt:Revitalisierung können sich Gemeinden neu auf den Weg machen, wieder miteinander ins Gespräch kommen und Mut schöpfen, ihre Bestimmung zu finden und mit Leben zu füllen“, sagte BEFG-Regionalreferent André Peter.

Auch nxtchapter, ein gemeinsames Projekt von Theologischer Hochschule Elstal und GJW wurde erstmalig vorgestellt. nxtchapter bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit, ein Jahr lang in Elstal eine Orientierungsphase in ihrem Leben zu gestalten – mit Begleitung eines Mentors oder einer Mentorin. Auch der Besuch von Unterrichtseinheiten an der Theologischen Hochschule und die Absolvierung von Praktika sind vorgesehen.

Das Haushaltsjahr 2021 ist geprägt von den Auswirkungen der Coronakrise. Obwohl viele der fehlenden Einnahmen durch entfallene Ausgaben kompensiert werden konnten, bedarf es noch einiger Anstrengungen bei den Bundesbeiträgen und dem Bundesopfer, wie der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer berichtete. Einen kreativen Vorschlag dazu lieferte ein Delegierter: Die Gemeinden könnten die durch die digitale Bundesratstagung gesparten Reisekosten an den Bund spenden. Weitere Beschlüsse des Bundesrates betrafen die Datenschutzordnung des Bundes (DSO-Bund) und die Senkung der Ausbildungsumlage für Ordinierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nach Auswertung der Veranstaltung wird entschieden, ob es auch in Zukunft digitale oder hybride Bundesratstagungen geben wird. Die nächste Bundesratstagung findet vom 25. bis 28. Mai 2022 in Kassel statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

Bericht vom Landesverbandsrat Berlin-Brandenburg

Am 09.10.2021 fand nach 2 ½ Jahren endlich wieder eine Rats- tagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg statt. Der Rat stand unter dem Motto „Gemeinde?Stark!“ und beschäftigte sich mit Fragen wie: Was macht unsere Gemeinden auch dann noch stark, wenn wir unsere gewohnten Wege verlassen müssen?

Besonders kleine Gemeinden waren auch vor Corona schon sehr herausgefordert, sich im schnellen Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse zu bewähren. Durch die Corona-Krise wurde diese Tendenz nochmals verstärkt. Corona spaltet, Corona deckt auf, Corona zwingt uns neue Wege zu finden. Deshalb nannte es Michael Noss, der Präsident unseres Bundes, auch einen „Corona-Booster“, der Gemeinden und Werke getroffen hat und wies darauf hin, dass der Bund in den letzten 3 Jahren um 5500 Geschwister kleiner geworden ist. So lag der Fokus dieser Ratstagung ganz darauf, die Gemeinden zu stärken, aber auch zu hinterfragen, was Gemeinde eigentlich ausmacht und wirklich stärkt.

Um die Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung von Gemeinden ging es, als

Thomas Bliese als stellvertretender Landesverbandsleiter von dem neuen Arbeitskreis

„Gemeinde?Stark“ berichtete. Die Landesverbandsleitung möchte die Gemeinden in ihrem

Überlebenskampf nicht alleinlassen, sondern besonders kleinen und notleidenden Gemeinden mehr Unterstützung und Ressourcen zur Verfügung stellen können.

Dazu wurde ein umfassendes mehrjähriges Konzept entwickelt und erstmalig

vorgelegt. Damit Gemeinden stark bleiben können, muss sich etwas ändern. Ein „weiter so kann es nicht geben“ brachte es Thorsten Schacht als Landesverbandsleiter auf den Punkt.

Bei den von 2020 auf 2021 verschobenen Neuwahlen wurden 4 Geschwister in die

Landesverbandsleitung gewählt. Zwei sind neu zur Landesverbandsleitung hinzugekommen: Thorsten Kurzawa und Gottfried Hain, zwei wurden wiedergewählt: Norbert Pohl und Uwe Venske. In der Landesverbandsleitung verblieben Günter Born und Daniel Schmöcker, die 2018 für 4 Jahre in das Amt gewählt wurden. Der Landesverbandsleiter Thorsten Schacht und der stellvertretende Landesverbandsleiter Thomas Bliese haben sich aus unterschiedlichen Gründen für die kommende Wahlperiode nicht zur Verfügung gestellt. Beide haben viel Herzblut und Energie in die Arbeit für den Landesverband gesteckt und ihnen wurde dafür herzlich gedankt. Von der Landesverbandsleitung wurden dann Günter Born, Pastor in Oranienburg, zum Landesverbandsleiter und Prof. Dr. Thorsten Kurzawa aus der Gemeinde Berlin-Tempelhof zum stellvertretenden Landesverbandsleiter gewählt

und vom Landesverbandsrat bestätigt. Die Jugendpastorinnen Karolin Theiss

und Deike Brodt berichteten für das Gemeindejugendwerk davon, wie sie durch die Krisenzeit kamen. Es mussten zwar auch Freizeiten und Veranstaltungen abgesagt werden, dafür begeisterten sich aber viele Kinder und Jugendliche deutschlandweit an den neuen Angeboten der Online-Kinderstunde, der Online-Jugendstunde „Trüffelschwein“ und der Online-Workshops „Journey of the heart“. Auch hat sich die Teilnehmerzahl einzelner Kurse, die nun im Internet stattfinden mussten, verdoppelt bis verdreifacht. Da beide Jugendpastorinnen demnächst das GJW verlassen, wurde ihnen von GJW-Leiter Daniel Spiegel für ihre Dienste gedankt.

Außerdem berichteten Friedemann Gillert und Uwe Venske von der finanziellen Unterstützung des Gemeindebaus in Stettin (Polen) und Jürgen Kobe von „Beratung und Leben“ von den vielfältigen Beratungsangeboten der Immanuel-Diakonie. Schließlich gab Michael Noss einige Einblicke in das aktuelle Bundesleben und Norbert Pohl in die Finanzlage des Landesverbandes.

In der Aussprache zu den verschiedenen Berichten kam das Ringen um das lebendige Gemeindeleben zum Ausdruck. Ein Beitrag machte besonders Mut: Noch vor 10 Jahren hieß es in der Gemeinde Eberswalde, dass da nun bald das „Licht ausgehen“ wird. Dann aber kamen neue Menschen und neue Einflüsse in die Gemeinde, die diese Einstellung hinterfragten: „Wieso denn Licht ausgehen? Lasst es uns anpacken!“. Heute wächst die Gemeinde stark und wird am 07.05.2022 Gastbergemeinde für die nächste Ratstagung sein.

Günter Born



Die neu gewählte Landesverbandsleitung (es fehlt Daniel Schmöcker)

Gottfried Hain

Norbert Pohl

Günter Born

Thorsten Kurzawa

Uwe Venske

Gemeindeleitung im November: Zweimal Sitzung, Einmal Klausur

Im November 2021 haben wir uns als Gemeindeleitung mehrmals inklusive eines Klausurtages getroffen. Manches hat uns bewegt, ein paar Schlaglichter aus unseren Sitzungen im nachfolgenden Artikel!



Annette Langner (links), Pastor Hendrik Kissel (rechts)

Corona und Gemeindeleben

Nach den Sommerferien haben wir mit einer fast schon normal zu nennenden Reihe von Veranstaltungen begonnen und hatten die Einschränkungen des Lockdowns vergessen wollen. Aktuell beschäftigen uns die nunmehr wieder auftretenden Einschränkungen und Belastungen. Hierzu mehr in einem gesonderten Beitrag.

Mitgliederversammlung

In einer Mitgliederversammlung am 28.11.2021 möchten wir eine Vielzahl von Themen behandeln. Es wird gehen um eine Mitgliedsaufnahme und Aktuelles zum Kita-Projekt. Wir möchten Beschluss fassen zum Wechsel der Zuständigkeit für die Gemeindekasse und ebenso über personelle Fragen entscheiden, hier speziell für den Dienst des Küsters. Weitere Informationen und Anfragen an die Gemeindeleitung werden uns darüber hinaus beschäftigen.



Julia Grundmann (links)

Kleingruppen

Wir haben in den letzten Mitgliederversammlungen einige Impulse zu diesem Thema aufgenommen und in der Gemeindeleitung versucht, hier konkrete Anliegen zu sammeln und in Angebote umzusetzen. Starten möchten wir hierzu im ersten Quartal 2022 mit einem offenen Gesprächsangebot, um Gemeinschaft zu fördern, aber auch inhaltlich an Themen und/ oder Bibeltexten zu arbeiten.

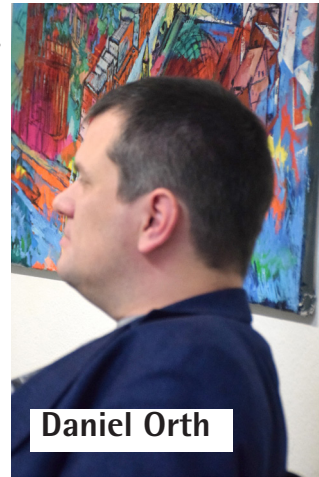
Mitglieder generell

Speziell auf unserem Klausurtag haben wir unsere Mitglieder, Gäste und Freunde stärker ins Auge gefasst. Wir erleben, dass nach den Monaten des Lockdowns viele uns nach wie vor die Treue halten und regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen. Wir merken aber auch, dass so mancher noch sehr verhalten reagiert und auf Teilnahme verzichtet. Wir wissen um so manche „Netzwerke“, die funktionieren und die Kontakte untereinander aufrechterhalten. So wie wir uns über die derzeit nicht recht wahrnehmbaren Mitglieder sorgen, können wir uns gleichzeitig freuen über Menschen, die uns gerade in dieser Phase offensichtlich entdeckt haben und kommen. Wir sind dankbar über die Taufe, die wir Anfang November mit einer regen Beteiligung an Freunden und Gästen der Gemeinde haben konnten.

Kinder/ Jugend

Ebenfalls ein Aspekt des Lockdowns war, dass wir über Monate keine kontinuierlichen Angebote für Kinder im Rahmen des Kindergottesdienstes haben konnten. Wir sind dankbar, dass sich u. a. mit Loreen Stamm und Martha Funk Menschen gefunden haben, die hier wieder für Kontinuität sorgen können. Die Heranwachsenden, die Start-Up in den vergangenen Monaten besucht haben und mittlerweile der Altersgruppe entwachsen sind,

werden wir am 19.12.2021 für ihren weiteren Lebensweg segnen. Wir haben vor, mit ihnen eine neue Jugendgruppe aufzubauen und ihnen einen Ort und Raum zu bieten, in dem sie sich als Persönlichkeiten innerhalb der Gemeinde entwickeln können. Das Start-Up-Angebot wird in 2022 zunächst mit einem recht kleinen Teilnehmerkreis weitergeführt, um die Kontinuität dieser Gruppe zu wahren.



Daniel Orth

Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben es nicht lange thematisiert, aber es ist unübersehbar: Gemeinde aktuell hat ein neues äußeres Format, ist bunter und ein wenig anders als gewohnt. Wir haben hierauf eine Menge positiver Reaktionen erhalten und wie immer in einer Umbruchs- und Anfangsphase ist nicht alles perfekt und so hat es auch Hinweise zum „noch-besser-machen“ gegeben. Mit diesem neuen Erscheinungsbild möchten wir noch stärker als bisher aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben. So sind Teile der ersten Ausgaben auch an die Nachbarschaft verteilt worden.

Ausblick

Wir hoffen in diesen Tagen, dass das coronagerecht gestaltete Angebot des Weihnachtsgartens stattfinden kann. Wir haben es stärker auf die Teilnahme von Erwachsenen ausgelegt und laden herzlich ein, auf diese Art und Weise das Weihnachtsgeschehen hautnah zu erleben.

für die Gemeindeleitung,
Frank Spielmann



Frank Spielmann (links)
Friedbert Baer (rechts)

Corona Update

Dass die pandemische Situation auch unser Gemeindeleben seit dem März 2020 geprägt hat ist unbestritten. Wie unsere gesamte Gesellschaft, hatten auch wir als Gemeinde gehofft, wenigstens in die „neue“ Normalität übergehen zu können. Die Situation seit Mitte des Jahres schien dies auch umsetzbar zu machen und wir haben an vielen Stellen gemeinsam aufgeatmet und die wiedererlangten Möglichkeiten genossen.

Zum heutigen Zeitpunkt müssen wir feststellen, dass die derzeit brisant ansteigenden Fallzahlen die Politik zu neuen Auflagen zwingt, die auch an uns als Gemeinde mit unseren Veranstaltungen nicht spurlos vorbeigehen. Zu diesen Regeln gehört, dass wir die Besucher unserer Veranstaltungen inklusive unserer Gottesdienste nach deren Gesundheits- und Impfstatus befragen müssen. Dies ist eine unangenehme Situation, der wir uns hier als Veranstalter mit seinen Gästen aussetzen müssen. Wir bitten daher um Verständnis, wenn wir vor allem Besucher von Gottesdiensten hiernach befragen und auch um einen entsprechenden

Nachweis bitten müssen.

Soweit wir es überblicken und einschätzen können, sind wir als Gemeinde mit den uns nahen Menschen, Mitgliedern und Freunden gesundheitlich weitestgehend unbeschadet geblieben. Wir hoffen sehr, dass uns dies erhalten bleibt. Gleichzeitig spüren wir aber auch die Notwendigkeit von sozialer und geistlicher Gemeinschaft, die Seele und auch den Körper stärkt. Wir möchten soweit es möglich, vertretbar und erlaubt ist, die Durchführung von Präsenzveranstaltungen in jedem Fall ermöglichen. Nach wie vor bieten wir für die meisten Veranstaltungen die Möglichkeit der digitalen Teilnahme an. Wir laden ein, diese zu nutzen, wenn eine persönliche Teilnahme nicht möglich oder zu riskant erscheint:

dankbar, dass es diese Möglichkeit zur Teilhabe gibt.

Wir gehen zum Jahresende auf eine Phase hin, in der wir Weihnachtsgärten, Konzerte und Veranstaltungen geplant haben. Hoffen wir gemeinsam, dass uns die Möglichkeiten erhalten bleiben. Gleichzeitig werden wir uns als Gemeindeleitung vorbehalten, aufgrund öffentlicher Auflagen oder aber infolge unserer eigenen Risikoeinschätzung, geplante Veranstaltungen auch wieder absagen zu müssen. Sollte dies erforderlich werden, informieren wir im Rahmen der Gottesdienste bzw. über digitale Medien wie Newsletter, Facebook u.ä.

für die Gemeindeleitung,
Frank Spielmann



Wegen Corona gilt weiterhin:
Maske auf, Kamera ab und Action...

Wer auf die letzte Reise geht sollte dafür vorbereitet sein. Ihr Bestatter hilft Ihnen dabei

- Wir sind für Sie da und wissen, was zu tun ist.
 - Seit 3 Generationen
 - Alle Bestattungsarten
 - Auch anonyme/ halbanonyme Erdbestattungen
 - In jeder Preislage
 - Überzeugend in Beratung und Leistung
 - zu einem vernünftigen Preis
- Trauerfeiern zu jeder Zeit,
auch am Wochenende möglich
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
mit Absicherung über die Sterbekasse
oder Einzahlung auf Treuhandkonto.

Bestattungen & Bestattungsvorsorge
Berlin-Neukölln, Silbersteinstr. 73
jederzeit 626 13 36
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

kußerow



Persönliche Beratung und
Betreuung durch
Rüdiger Kußerow

Wir kommen zu Ihnen ohne Mehrberechnung ins Haus und beraten Sie in Ihrer vertrauten Umgebung. Bitte rufen Sie uns an.

Werbung

Stankt Martin in Kooperation mit der Evangelischen Trinitatiskirche (und einem Pferd)

Am 11. November um 17:00 versammelten sich vor der evangelischen Trinitatiskirche am Karl-August-Platz etwa 300 Kinder mit ihren Eltern. Alle hatten eine Laterne dabei und schauten einem kleinen Theaterstück zu. Unser Pastor Hendrik war der Erzähler, Pfarrer Andreas Erdmann spielte St. Martin und Loreen



Treffpunkt Karl-August-Platz mit Pferd und Theatervorführung...



...anschließend Lagerfeuer auf dem Spielhaus-Gelände

Stamm spielte die Bettlerin, der Sankt Martin seinen halben Mantel schenkte. Zusammen mit einem Pony ging es nun einmal um die Kirche herum und dann direkt zum Spielhaus. Hier wartete ein Lagerfeuer, Laterne-Lieder, eine Wiederholung des Theaterstücks sowie warmer Kinderpunsch und Glühwein. Die aufgestellten Spendenboxen brachten 330 Euro ein.

Die Sache war echt rund!

Verpasst? Hier der Youtube-Link:
<https://youtu.be/jt-Tv-sTSWk?t=303>



So eine der vielen, vielen Mails als Reaktion auf unseren zweiten Angstprediger-Abend in der Friedenskirche.

Im Frühjahr war Liane Bednarz via Zoom in der Friedenskirche zu Gast und hat in ihrem sehr beeindruckenden Vortrag zum Thema Angstprediger beschrieben, wie die AfD auf Stimmengewinn in rechtskonservativen christlichen Kreisen geht. Der Abend mit Friedbert Baer war eine Vertiefung zum Thema und wie der erste Abend eine Kooperation mit dem „Interreligiösen Dialog Charlottenburg-Wilmersdorf“ und dem Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ein wichtiger Abend!

Jahresrückblick aus dem Spielhaus

Beim Rückblick auf das Jahr 2021 merke ich, dass es mir echt schwerfällt, die Ereignisse zeitlich richtig zuzuordnen. Was ist wann gewesen? Das haben wir alles gemacht?!? War das erst dieses Jahr? Kommt mir schon viel länger vor.

So kann ich kaum glauben, dass wir Anfang des Jahres noch im Lockdown waren und hauptsächlich per „Fern-Pädagogik“ für unsere Kids da waren. Mit „Spielhaus für Zuhause“ hatten wir uns ein vielfältiges Angebot überlegt, was uns gut beschäftigt hielt. Schön war, als sich die Kids pro Tag für jeweils eine Stunde anmelden und vorbeikommen konnten... für Hausaufgaben, Spielen, Quatschen, Basteln etc. Das wurde viel genutzt und gab uns die Möglichkeit, Kontakt zu den Kids zu halten. Mit der Zeit war dann ja immer mehr Richtung „normaler Betrieb“ möglich. Das tat uns allen sehr gut, auch wenn diese Anwesenheitslisten-Schreiberei nervt.

Im Folgenden ein paar Highlights aus 2021: spektakuläre Wolken überm Spielhaus im März; unser Nasenquiz; Fertigstellung unseres Musikraumes im Obergeschoss; Gemüseanbau, Ernte und Verzehr; die Spinne – unsere Hochwippe/Karussell – wurde zur großen Freude unserer Kids nach anderthalb Jahren endlich repariert; wir haben die Spielstraße vorm Spielhaus bemalt; die Hochbeete wurden ebenfalls bunt

und neu bepflanzt; tolle Projekte u.a. zu den Themen Rassismus, Kinderrechte, Stolpersteine und Mädchen; neue Wasserhähne und Boiler in Küche und Werkstatt!!! und damit drohenden Rohrbruch rechtzeitig entdeckt und behoben; viele schöne Ausflüge mit den Kids in den Sommerferien; Marmelade kochen mit Früchten von Nachbars Baum; Interesse der Kinder am Thema Politik in Form von Kinder- und Jugendparlament, Besuch von Politikern und den U18-Wahlen; erste Segelkurse; Graffiti-Kunst an unserem Bauwagen; viele schöne Lagerfeuer mit Marshmallows, Stockbrot, Maronen etc.; viele kreative Angebote, bei denen sich die Kids so wunderbar entfalten und ausprobieren; das Dachfenster über meinem Schreibtisch ist endlich wieder dicht; wir haben eine neue Beleuchtung im Flur; neben neuen Möbeln im Gruppenraum haben wir auch unsere neue, kreative Türbeschilderung fertiggestellt; im November fand endlich wieder der St.-Martinsumzug mit der Trinitatiskirche statt; unsere Holzbänke im Außenbereich wurden von uns



mit neuen Latten und neuer Farbe versorgt.

Bei all diesen Erlebnissen haben wir Mitarbeiter auch immer das Privileg, zu sehen wie Freundschaften zwischen Kids entstehen, die sich im Spielhaus kennenlernen. Das sind ja mit meine persönlichen Highlights. Möge es im neuen Jahr so weitergehen.



Tolle Neuigkeiten vom Kita-Projekt

Am 28. November fand nach dem Gottesdienst eine Mitgliederversammlung mit dem Themenschwerpunkt "Kita-Projekt" statt. Die Gemeindeleitung stellte zusammen mit dem Kita-Arbeitskreis den aktuellen Planungstand vor.

Dieter Engels erklärte an Hand eines Grundrisses, in welchen Bereichen welche neuen Räume entstehen werden.

Jeanine Treffers-Daller sprach über das grundsätzliche Konzept. Die Kita wird für 25 Kinder geplant, die in drei Altersgruppen eingeteilt werden.

Friedbert Baer wies darauf hin, welche großartigen Synergieeffekte diese Kita auf den Kiez und auf die Entwicklung der Gemeinde haben würde.

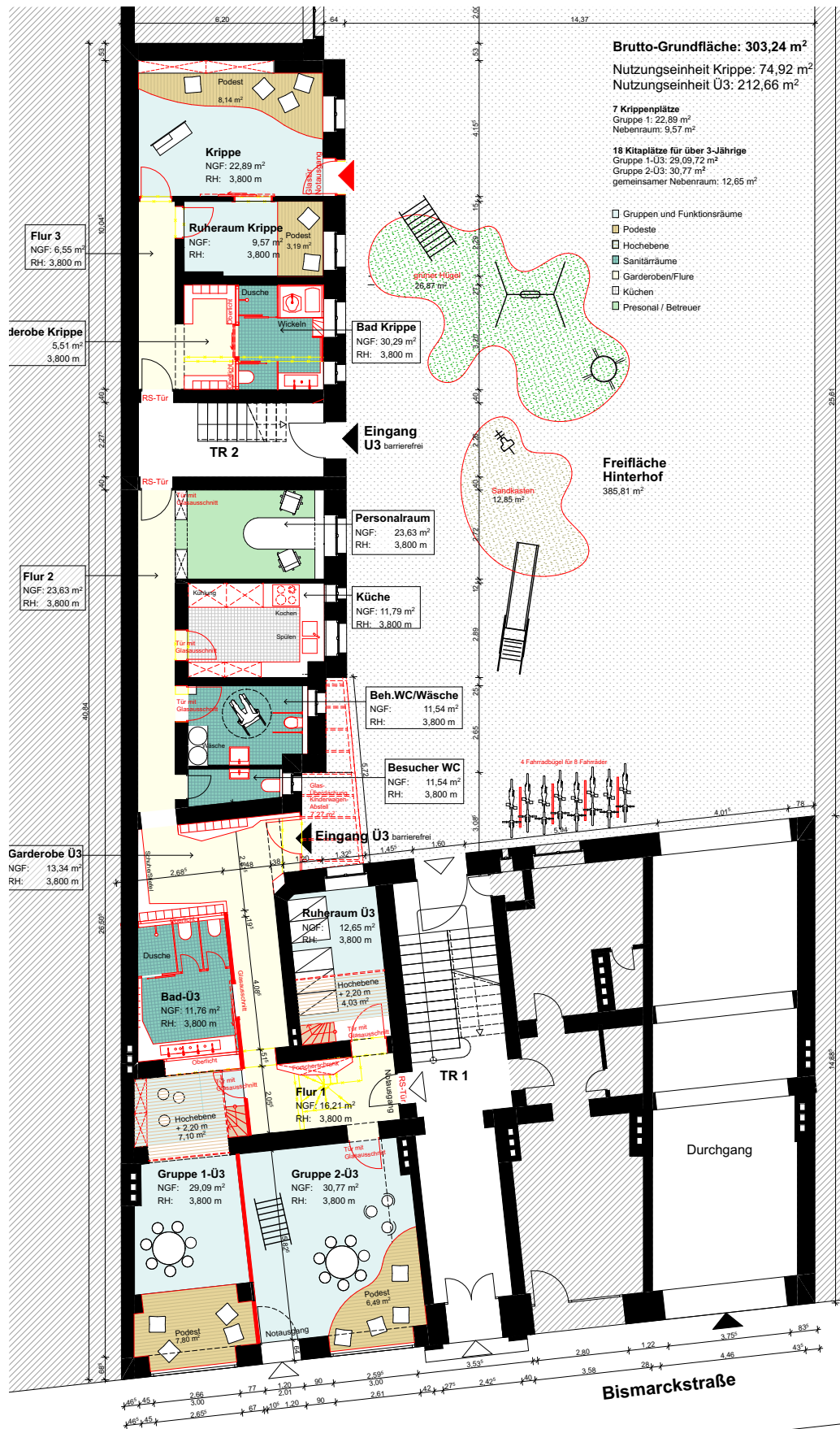
Pastor Hendrik Kissel konnte zudem die frohe Botschaft verkünden, dass der Berliner Senat 90 Prozent der Umbaukosten übernehmen würde; inklusive einer ersten Grundausstattung an Möbeln und allen weiteren Utensilien, die dann angeschafft werden müssen.

Aus der Gemeinde kamen konkrete Fragen, wo die Kinderwagen am sichersten untergestellt werden können oder ob denn das geplante Personal für die Kinderkrippe ausreichen würde.

Annette Langner gab sich optimistisch. Schließlich habe der Berliner Senat genau geprüft und das Konzept für tragfähig gehalten.

Wie geht es nun weiter?

Mit dem mehrheitlichen positiven Stimmungsbild wird es nun ein Gemeindeforum am 12. Januar 2022 geben und Ende Januar eine Mitgliederversammlung, bei der entschieden wird, ob wir das Geld des Senats behalten und somit das Projekt in Angriff nehmen oder das Geld zurückzahlen wollen.



Deutsch-jüdisches Theater: "Shalom-Salam: Wohin?"

Viel Musik bei "Shalom-Salam: Wohin?", so hieß das Stück, das junge Jüdinnen und Muslima an sechs Abenden in der Friedenskirche aufgeführt haben. Die Abende waren gut besucht und es wurden viel Fragen gestellt. „Gerade, dass die Friedenskirche eine Synagoge gewesen ist," so Günni Tepe-Hoang, „ist ein toller Anknüpfungspunkt für Gespräche!" Er eröffnete die Abende im Namen unserer Gemeinde und war – bis Nachtdienstbeginn im Krankenhaus – an der Theke. Am Abend des 26.11.2021 inspierte plötzlich die Polizei den Campus Friedenskirche. Sie waren für den Schutz der bekannten Frauenrechtlerin und Juristin Seran Aktas vor Ort. Sie wohnte

an diesem Abend der Veranstaltung bei und freute sich an dem Miteinander von Jüd:innen und palästinensischen Araber:innen. Die jüngste Schauspielerin war

13 Jahre alt. Bewegende Abende, die mit der unterschiedlichsten Musik und modernen Tanz flankiert waren.



Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag: Gedenken ist keine Frage des Alters, sondern der Haltung!

Am 21. November vertrieben die Regenbogenstraßen-Puppen das Monster unter dem Bett. Gleichzeitig erinnerten die Kinder des Kindergottesdienstes an die Verstorbenen Gemeindeglieder der letzten 12 Monate. Vielen Dank an Daniela Spielmann und die vielen Kinder für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.



Live auf RBB 88,8: unsere Christvesper

Herzliche Einladung einzuschalten! Über YouTube, Facebook, im Radio oder vor Ort kann der Gottesdienst erlebt werden. Diesmal mit etwas weniger als üblich, dafür umso besinnlicherem Jazz am Heiligabend in der Christvesper.



Alle Termine auf einem Blick

DEZEMBER 2021

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
29	30	1 Segeltheorie- Unterricht 17:00 - 18:30 Jüdisches Theater 19:00 - 21:00	2 Jüdisches Theater 19:00 - 21:00	3 Jüdisches Theater 19:00 - 21:00	4	5 2. Advent Gottesdienst 10:00 - 11:15 Klavierkonzert 18:00 - 20:00
6	7	8 Andacht in der überfüllten Her- berge 19:30 - 20:15	9 Familienführung Weihnachtsgarten ohne Anmeldung 17:00 und 19:00	10 Weihnachtsgarten ohne Anmeldung Besichtigung 16:00 und 20:00	11	12 3. Advent Jazz-Gottesdienst 10:00 - 11:15 Berlin 21 Three 18:00 - 20:00
13 Weihnachtsfeier Frauenstunde 15:00	14	15 Andacht auf dem Hirtenfeld 19:30 - 20:15	16 Familienführung Weihnachtsgarten ohne Anmeldung 17:00 und 19:00	17 Weihnachtsgarten ohne Anmeldung Besichtigung 16:00 und 20:00	18 AORA a-Capella 14:00 - 21:30	19 4. Advent Gottesdienst 10:00 - 11:00 Krippenspiel 11:00 - 12:30
20	21	22 Andacht mit Maria der Mutter Jesu 19:30 - 20:15	23	24 Besinnliche Christvesper RBB 88,8 Radio-Gottesdienst 18:00 - 18:45	25	26 Gottesdienst mit Flamenco 10:00 - 11:45 Abendgottesdienst 18:00 - 19:30
27	28	29	30	31 Altjahresabend mit Abendmahl 18:00 - 19:15	1	2

Impressum & Kontakte

Redaktion:

Verantwortlich: AK Öffentlichkeit
Leitung: Maren Akhazi
Layout: Daniel Orth

Gemeindebüro:

Bismarckstr. 40, 10627 Berlin
Tel.: 030 341 49 74
gemeindebuero@die-friedenskirche.de
Gemeindesekretariat:
Kerstin Maasberg-Schwemme
sekretariat@die-friedenskirche

Pastor:

Hendrik Kissel
Tel.: 0178 258 13 08
pastor@die-friedenskirche.de

Älteste:

Friedbert Baer
friedbert.baer@die-friedenskirche.de
0176 222 78 355

Frank Spielmann

frank.spielmann@die-friedenskirche.de
030 214 23 78

Küster (kommissarisch):

Dieter Engels, Fauzi Akhazi
kuester@die-friedenskirche.de
030 22 19 46 08

Hausverwaltung:

DANTEC Haus- und Grundbesitzverwaltungs
GmbH
Hohenzollerndamm 99, 14199 Berlin
Tel: 030 772 07 99-0

Spielhaus:

Maren Akhazi
030 34 33 44 85
(Di-Fr 14:00 - 19:00, Sa 12:00 - 17:00 Uhr)
spielhaus@die-friedenskirche.de

Sprachschule-Spielhaus

Relindis Busse
sprachschule@die-friedenskirche.de

Redaktionsschluss:

19. Dezember 2021

Die nächste Ausgabe erscheint am:

2. Januar 2022

BANKVERBINDUNGEN:

Bankname jeweils
"Spar- und Kreditbank EFG"
BIC: GENODE51BH2
Kontoinhaber jeweils
"Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Charlottenburg"

Gemeindekasse:

IBAN: DE71 5009 2100 0000 0995 03

Spielhauskasse:

IBAN: DE97 5009 2100 0000 0995 20



TONERDUMPING



SUPERGÜNSTIGE DRUCKERPATRONEN UND ALLES FÜR BÜRO UND SCHULE



Kundenvorteil: Bis zu 85% günstiger als Original!